

## Ein wenig Physik und Chemie

### Fehler und Gestaltung

Mancher wirft vorzeitig die Flinte ins Korn. Er will nicht mehr; er hat zwei linke Hände, und alles geht schief unter ihnen. Schmutzige Bilder, wenn nicht gar Fehlergebnisse, entmutigen. Gegen beides läßt sich etwas unternehmen!

Es scheint alles einfach, wenn man nur das richtige Gefühl dafür hat. Gefühl für etwas entsteht aber erst, wenn man die Materie genau kennt. Ich will versuchen, sie aufzuzeigen:

Jedes Negativ macht zwei Zustands-Phasen durch. Zunächst ist der Film trocken. Dann muß er naß gemacht werden, um wiederum zu trocknen. Und beim Vergrößern muß abermals ein trockenes Papier verwendet werden, das seinerseits in den verschiedenen Bädern auch wieder naß wird, bevor es endgültig trocken betrachtet werden kann. Der zweimalige Weg über die *Nässe* birgt Gefahren in sich. In trockenem Zustand befindet sich jeder Gegenstand, also auch der Film, in inniger Berührung mit *Luft*, und in nassem in Kontakt mit *Wasser*. Die *Atmosphäre* ist keineswegs sauber. Raucher blasen Staubteilchen in sie, gar nicht zu reden von den Nichtrauchern, obwohl sie lediglich am Morgen nur ihr Bett verlassen! Was da doch an feinsten Feder- teilchen und Fasern in die Luft geht, ohne sichtbar zu sein! Auf Film und Papier kann jeder sehen, was täglich „in der Luft“ ist. Denn sie ist nicht nur jenes gewisse Gasgemisch aus lebenswichtigem Sauerstoff, sondern auch Träger unwägbarer Schwebeteilchen.

die verschiedenen  
Zustands-Phasen



die Schwebestoffe  
der Luft

### Die Technik

Die kulissenartig wirkende Fotografie auf Seite 198 entstand nach dem „Rezept“ der Seite 180. Negativ und Positiv wurden gegeneinander verschoben kopiert, nachdem zuvor auf dem Diapositiv das Gitter mit Farmerschem Abschwächer (Seite 232) entfernt worden war. — Das Bild auf Seite 199 entstand aus je einem gleichgroßen Negativ und Diapositiv (18 x 24 cm), die in einem Anpreßrahmen durch eine Glas- scheinbe getrennt übereinanderlagen. Mit dem enggebündelten Lichtstrahl einer Taschenlampe (siehe Zeichnung) wurde nunmehr entlang den Konturen hindurch- geleuchtet. — Die nebenstehende Seite zeigt oben einen Johannisbeerzweig mit teil- weise überlegter Strukturfolie und unten einen Rosenzweig, der einmal als Natur- selbstdruck und zusätzlich als solarisiertes Negativ übereinanderkopiert wurde.